

Hals gebunden, den andern Tag muß man es wiederum wärmen, und da es hart würde, mit ein wenig Honig vermischt und übergelegt.

Vor das Brechen.

1. Ist dieses gut.

Nimm einen Branntwein, thue etliche Tropfen Cronabeth-Branntwein darein, dann so warm als man es leiden kann, den Rückgrad damit geschmiert, auch soll man ein Tüchl in warmen Branntwein einweichen, und also warmer aufgelegt, wenn es trocken, wiederum eingeweicht, und dieß den Tag etlich mal, und allzeit warmer aufgelegt; ist auch gut, wenn man eine rockene Schnitten Brod bähret, einen guten, starken Branntwein daran spritzt, wie auch Muskatnuß und allerlei Gewürz darauf gestuht, und also warmer auf den Magen gelegt.

2. Ein anderes.

Einen Badschwamm in Essig gesotten, und so warm, als man es leiden kann, auf den Magen gelegt.

3. Den Leuten für das Brechen.

Nimm gar einen scharfen Essig, rockenes Brod, Mastix und eine Muskatnuß, zu einem Köchl gesotten, und zwischen 2 Tüchl, so warm als man es leiden kann, aufgelegt, wenn es kalt worden, muß man es wieder wärmen.

Brust-Zustand.

Zu allen Brust-Zuständen muß man sich enthalten von gar zu sauern und scharfen Essen, wie nicht weniger, so gar hart zu verdauen, davor unterschiedliche nährrende Suppen zu brauchen; des Weins ist sich zu hüten, davor gesottene Wasser oder wohl abgelegenes Bier tauglich.

1. Für das Reichen und Enge der Brust.

Nimm Zuckerkandel des weißen 2 Loth, Schwefelblühe 1 Loth, stoße beide untereinander zu Pulver, davon gib ein halb Loth entweder trocken oder in einem tauglichen Wasser zu trinken, damit ist vielen hundert Menschen geholfen worden.

Granatapfel I.

23